

Vergabeverfahren ÖA-IT-205/2025 Verlängerung Slack Business Plus Lizenzen

Anlage 2 - Allgemeine Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen nach UVgO Abschnitt 2.

1 Rechtsgrundlagen

- 1.1 Die Mobil Krankenkasse (nachfolgend MKK) verfährt nach der Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (Unterschwellenvergabeordnung – UVgO).
Für die Teilnahmeanträge/Angebote gelten insbesondere die Regelungen des § 38 UVgO, die unbedingt zu beachten sind.
Darüber hinaus finden diese Bewerbungsbedingungen gem. § 21 UVgO Anwendung, soweit in den Vergabeunterlagen keine abweichenden Regelungen getroffen werden. Besondere Bewerbungsbedingungen gelten ggf. vorrangig.
- 1.2 Im Übrigen gilt deutsches Recht, soweit nicht Regelungen des europäischen Rechts vorgehen.
- 1.3 Änderungen der Vertragsbedingungen durch den Bewerber/Bieter, insbesondere das Beifügen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen, sind unzulässig und führen zum Ausschluss seines Teilnahmeantrages/Angebotes.

2 Verfahrenssprache und Vergabenummer

- 2.1 Die Teilnahmeanträge/Angebote sowie sämtliche beizubringende Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer anderen Sprache abgefasst ist, ist eine beglaubigte oder von einem öffentlich bestellten oder beeidigten Übersetzer oder Dolmetscher angefertigte Übersetzung beizufügen.
Dies gilt nicht für die von der MKK zur Verfügung gestellten Anlagen in englischer Sprache.
- 2.2 Bei jeder Form von Korrespondenz ist die Vergabenummer der MKK anzugeben.

3 Anforderung der Vergabeunterlagen, Vertraulichkeit und Verschwiegenheit

- 3.1 Für die Vergabeunterlagen werden keine Vervielfältigungskosten gefordert; sie werden kostenfrei über das Online-Portal www.dtv.de zum Download zur Verfügung gestellt.
Die Anmeldung im Online-Portal www.dtv.de ist kostenfrei.
- 3.2 Durch Einloggen in das Online-Portal www.dtv.de mit der den Bietern zur Verfügung gestellten, individuellen Zugangskennung kann auch Zugriff auf die jeweiligen Bieterinformationen genommen werden. Dazu hat der Bieter in der Zusammenstellung der Vergabeunterlagen die jeweilige Bieterinformation durch einfachen „Klick“ (siehe: Dokument anzeigen) zu öffnen. Das Dokument kann durch Wahl der entsprechenden Option gespeichert bzw. geöffnet werden.
Die Bieter sind verpflichtet das Online-Portal täglich einzusehen, da nicht auszuschließen ist, dass allgemeine Informationen zum Verfahren, bzw. geänderte Vergabeunterlagen auch außerhalb der vorgegebenen Termine den Bietern über das Online-Portal zur Verfügung gestellt werden. Eine gesonderte Nachricht über neu eingestellte Dokumente und Informationen erhalten registrierte Bieter in der Regel über das Online-Portal.
Sollte das Online-Portal mehr als 5 Stunden für den Bieter nicht erreichbar sein, so hat er die MKK in beiderseitigem Interesse unverzüglich darüber per E-Mail zu informieren.
- 3.3 Die Vergabeunterlagen der MKK dürfen nur zur Teilnahme am Wettbewerb bzw. zur Erstellung des Teilnahmeantrages/Angebots und zur Erfüllung des evtl. folgenden Auftrags benutzt werden und sind vertraulich zu behandeln. Jede Benutzung für andere Zwecke, jede Veröffentlichung (auch auszugsweise) oder Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung der MKK. Für die Vergabeunterlagen macht die MKK Urheberrechte geltend und behält sich insoweit alle sonstigen Rechte vor.

- 3.4 Jeder Bewerber/Bieter hat – auch nach Beendigung des Vergabeverfahrens – über die ihm bekannt gewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren. Er hat hierzu auch die mit der Sache befassten Mitarbeiter zu verpflichten.

4 Prüfung der Unterlagen durch den Bewerber/Bieter

- 4.1 Nach Erhalt der Vergabeunterlagen haben Bewerber/Bieter diese auf Vollständigkeit zu prüfen.
- 4.2 Sollten die Unterlagen unvollständig sein, haben Bewerber/Bieter sich unverzüglich zur Aufklärung an die MKK zu wenden. Nachteile, die sich daraus ergeben, dass ein Teilnahmeantrag/Angebot auf Grundlage erkennbar unvollständiger Unterlagen abgegeben wurde, gehen zu Lasten des Bewerbers/Bieters.

5 Auskünfte und Aufklärungen

- 5.1 Auskunftersuchen sind unverzüglich vorzubringen.
- 5.2 Bitten um zusätzliche, sachdienliche Auskünfte über die Vergabeunterlagen sind schriftlich unmittelbar und ausschließlich über das Online-Portal www.dtv.de einzureichen.
- 5.3 Auskunftersuchen direkt an den Einkauf der MKK, die per Post, Fax, E-Mail, telefonisch oder mündlich erfolgen, werden nicht berücksichtigt.
- 5.4 Für Auskunftersuchen, die nicht bis zu 5 Arbeitstagen vor Ablauf der Teilnahme-/Angebotsfrist im Online-Portal www.dtv.de vorliegen, besteht kein Anspruch auf Auskunft.
- 5.5 Die Auskünfte und Aufklärungen zum Vergabeverfahren erfolgt ausschließlich über die vom Bewerber/Bieter im Online-Portal www.dtv.de hinterlegten E-Mail-Adresse.

6 Vorbehalt einer Änderung der Vergabeunterlagen

- 6.1 Bis zum Ablauf der Teilnahme-/Angebotsfrist bleibt der MKK vorbehalten, Änderungen oder Ergänzungen der Vergabeunterlagen vorzunehmen, die die Grundlagen des Wettbewerbs und der Preisbildung nicht grundlegend verändern.
- 6.2 Über Änderungen oder Ergänzungen erhalten alle Bewerber/Bieter gleichzeitig vor Ablauf der Teilnahme-/Angebotsfrist eine Mitteilung. Diese Mitteilungen werden per Post, per Telefax, direkt, elektronisch oder durch eine Kombination dieser Kommunikationsmittel an die Bewerber/Bieter übermittelt. Erforderlichenfalls wird die Teilnahme-/Angebotsfrist angemessen verlängert.

7 Form und Übersendung des Teilnahmeantrages/Angebots

- 7.1 Teilnahmeanträge/Angebote bedürfen der Textform gemäß § 126b BGB und sind ausschließlich elektronisch unter Berücksichtigung der für das Verfahren geltenden Fristen im Rahmen des Online-Portals www.dtv.de einzureichen.
- 7.2 Für Teilnahmeanträge/Angebote sind die von der MKK im Online-Portal www.dtv.de zum Download zur Verfügung gestellten Vordrucke zu verwenden. Die jeweiligen auszufüllenden Vergabeunterlagen sind ausschließlich elektronisch einzureichen. Ausnahme sind die „Eigenerklärung zur Eignung“ für Bewerber-/Bietergemeinschaften und Unterauftragnehmer sowie die „Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers“. Diese sind unterschreiben elektronisch einzureichen. Die weiteren Ausfertigungen der Vergabeunterlagen sind für die Unterlagen der Bewerber/Bieter bestimmt und nicht zurückzusenden.
- Dateinamen sowie Namen für Unterordner sollten sich am Original orientieren.
- 7.3 Der Bewerber/Bieter kann seinen elektronischen Teilnahmeantrag bzw. sein elektronisches Angebot nur bis zum Ablauf der Teilnahme-/Angebotsfrist und im Rahmen der Online-Plattform www.dtv.de zurückziehen oder austauschen.
- 7.4 Vergabeunterlagen, die Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse beinhalten, können als solche gekennzeichnet werden.
- 7.5 Ein Vergütungsanspruch für die Erstellung von Teilnahmeanträgen/Angeboten besteht in keinem Fall.

8 Bindung und Inhalt von Angeboten

- 8.1 Bewerber/Bieter sind bis zum Ablauf der Bindefrist an ihre Angebote gebunden.

- 8.2 Soweit die Leistungen in Lose aufgeteilt sind, können Angebote auf einzelne oder mehrere Lose beschränkt werden. Zuschläge erteilt die MKK losweise, ggf. auch mehrere oder alle an einen Bewerber/Bieter.
- 8.3 Nebenangebote sind nur zugelassen, soweit dies die Besonderen Bewerbungsbedingungen in der Aufforderung der Angebotsabgabe regeln.

9 Bewerber-/Bietergemeinschaften

Für den Fall eines Teilnahmeantrages/Angebotes einer Bewerber-/Bietergemeinschaft ist für diese zu erklären, dass

- der unterzeichnende Bewerber/Bieter zu der Abgabe des Angebotes der Bewerber-/Bietergemeinschaft, dem Abschluss und der Durchführung des Vertrages von den Mitgliedern der Bewerber-/Bietergemeinschaft bevollmächtigt ist und die Mitglieder gegenüber der MKK rechtsverbindlich vertritt,
- alle Mitglieder der Bewerber-/Bietergemeinschaft als Gesamtschuldner haften, und
- alle Mitglieder im Angebotsformular aufgeführt sind.

10 Ergänzende Hinweise zur Abgabe paralleler Angebote

10.1 Mehrfachangebote von Angehörigen einer Bietergemeinschaft:

Nach der Rechtsprechung (z. B. OLG Düsseldorf, Beschluss vom 14.09.2004, W 25/04) sind Mehrfachangebote von Angehörigen einer Bietergemeinschaft auch als Einzelbieter im Rahmen derselben Ausschreibung unzulässig.

Dies gilt in jedem Fall, in dem Bietergemeinschaft und Mitglied ein Angebot auf dasselbe Einzellos abgeben. Auf der Grundlage dieser Rechtsprechung wird die MKK solche Angebote ausschließen, bei denen Einzelbieter neben ihrem eigenen Angebot auch als Mitglied einer Bietergemeinschaft Leistungen auf dasselbe Los anbieten. Diese Grundsätze sind auch auf die Fälle anwendbar, in denen ein Bieter Mitglied mehrerer Bietergemeinschaften ist.

10.2 Besonderheiten bei Mehrfachbeteiligungen konzernverbundener Unternehmen:

Nach aktueller Rechtsprechung (OLG Düsseldorf, Beschluss vom 13.04.2011, VII-Verg 4/11) besteht bei einer parallelen Beteiligung konzernverbundener Unternehmen an einem Vergabeverfahren grundsätzlich eine – widerlegbare – Vermutung dafür, dass der Geheimwettbewerb nicht gewahrt ist. In dem unter diesem Punkt erfassten Fall obliegt es den Bietern unaufgefordert und bereits mit dem Angebot darzulegen, dass und aufgrund welcher besonderer Vorkehrungen der Geheimwettbewerb gewahrt ist. Fehlt ein solcher Nachweis, wird die MKK derartige Angebote unter Berücksichtigung der Aspekte vorstehender Rechtsprechung ausschließen.

Erforderlich sind konkrete Ausführungen zu den strukturellen Bedingungen der Angebotserstellung, insbesondere dazu,

- ob und in welcher Form die Konzernmutter Einfluss auf das Ausschreibungsverhalten nimmt und die Unternehmen einer entsprechenden Konzernstrategie unterworfen sind,
- ob und auf welchen Unternehmensebenen Abstimmungen vorgenommen werden,
- ob und gegebenenfalls welche organisatorischen und personellen Verflechtungen bestehen und
- ob die Unternehmen räumlich getrennt agieren.

10.3 Mehrfachbeteiligung als Unterauftragnehmer und Bieter oder als Unterauftragnehmer für verschiedene Bieter:

Daneben kann auch eine Mehrfachbeteiligung als Unterauftragnehmer und Bieter oder als Unterauftragnehmer für verschiedene Bieter zu einem zwingenden Ausschluss der betroffenen Angebote führen, wenn besondere Umstände gegeben sind, die einen „Geheimwettbewerb“ nicht mehr gewährleisten (vgl. z. B. OLG Düsseldorf, Beschluss vom 26.07.2006, VII Verg 23/06). In den unter diesem Punkt erfassten Fällen obliegt es den Bietern unaufgefordert und bereits mit dem Angebot darzulegen, dass und aufgrund welcher besonderer Vorkehrungen der Geheimwettbewerb gewahrt ist. Fehlt ein solcher Nachweis, wird die MKK solche Angebote unter Berufung auf vorstehende Rechtsprechung ausschließen.

11 Eigenerklärungen und -nachweise

- 11.1 Eine abschließende Auflistung der vorzulegenden Nachweise zur Eignung des Bewerbers/Bieters ist der Aufforderung zur Teilnahme/Angebotsabgabe zu entnehmen.
- 11.2 Stellt die MKK bestimmte Qualitätsanforderungen, sind mit Antrag auf Teilnahme/Angebotsabgabe als Nachweis gültige Zertifikate vorzulegen, die europäischen Zertifizierungsnormen entsprechen oder gleichwertig sind.

12 Eignungsleihe

- 12.1 Ein Bewerber/Bieter kann im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen dazu erfüllt sind. Insoweit sei insbesondere auf § 34 UVgO verwiesen.
- 12.2 Beabsichtigt der Bewerber/Bieter, sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen (Eignungsleihe) zu bedienen, so muss er die dafür vorgesehenen Kapazitäten des anderen Unternehmens in seinem Teilnahmeantrag/Angebot benennen. Der Bewerber/Bieter hat außerdem nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen.
- 12.3 Nimmt der Bewerber/Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften.
- 12.4 Nimmt der Bewerber/Bieter im Hinblick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit oder die einschlägige berufliche Erfahrung die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen die anderen Unternehmen die Leistungen erbringen, für die diese Kapazitäten benötigt werden (§ 34 Abs. 1 UVgO). Hierzu muss der Bewerber/Bieter mindestens nachweisen, dass ihm das gesamte, in einer Verpflichtungserklärung angegebene Know-how des anderen Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit zur Verfügung steht. Hierzu ist es nicht ausschließlich, aber insbesondere erforderlich, dass alle in Schriftform vorhandenen Unterlagen zur Art und Weise der Leistungserbringung ohne Einschränkung zur Verfügung gestellt werden, einschließlich der Unterlagen betreffend der Qualitätssicherung.
- 12.5 Der Bewerber/Bieter hat mit dem Antrag auf Teilnahme/der Angebotsabgabe Folgendes anzugeben bzw. nachzuweisen:
- Bezeichnung der Kapazitäten eines anderen Unternehmens, deren sich der Bewerber/Bieter bei der Auftragsausführung bedienen will.
 - Name des anderen Unternehmens und Kontaktdaten des anderen Unternehmens.
 - Nachweis, dass und wie ihm die Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen, ggf. durch Vorlage einer Verpflichtungserklärung des anderen Unternehmens.
 - Ggf. Haftungserklärung gemäß § 34 Abs. 3 UVgO.

13 Zuschlag

- 13.1 Die Auftragserteilung erfolgt durch den Zuschlag. Der Zuschlag kann sich auf ein Los oder einzelne Lose beschränken. **Sämtliche Vergabeunterlagen inklusive aller Anlagen werden bei Zuschlagserteilung Vertragsbestandteil.**
- 13.2 Die Ausfertigung einer gesonderten Urkunde über den Vertrag ist nicht vorgesehen. Dem Schriftformerfordernis des § 56 SGB X ist mit den Vergabeunterlagen, dem elektronischen Angebot des erfolgreichen Bieters sowie dem Zuschlagsschreiben der MKK Genüge getan.
- 13.3 Eine ausnahmsweise erforderliche Verlängerung der Bindefrist wird gegebenenfalls rechtzeitig vor deren Ablauf schriftlich mitgeteilt. Soweit die Bindefrist nicht um mehr als die Hälfte verlängert werden soll, besteht darüber Einvernehmen mit den Bietern, wenn diese nicht unverzüglich Gegenteiliges schriftlich erklären.